

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Florenz 3. II. 1970

11, Via Santo Spirito

FREDDY RELEM

Lieber Herr Lukács,

Uyuc 34-14 68/1

Am vergangenen Sonntag sah ich Ihren Namen
in einer florentiner Zeitung. Mit Freude
kam ich ihm, weil Ihre Gedanken und
Meinungen mir nahe sind und ich Ihr
Werk schätze. Dementsprechend habe ich Zugang
vor zwei Jahren "entdeckt" und empfand
eine unerbittliche Affinität für Ihr Land.
Deswegen bitte ich Sie mir zu zeigen falls
dieser Brief eine Hilfe ist.

Hat man Ihnen gesagt was diese Zeitung
"La Nazione" bedeutet und wer sie
"lassen Sie, dass sie nichts - liberal ist, kein
sehr hohes Niveau hat, ja oft recht ungenügend
auftritt (im Gegensatz zur anderen liberalen
Presse in Mailand "Il Corriere della Sera" die auf
einem ungleichlich "höheren Niveau steht und
oft sehr gute Mitarbeiter hat, Journalisten
und Literaten).

Die Herren der "La Nazione" würden höchst wahr-
scheinlich ohne viel Zögern einem Neofaschismus
mit offener Arme entgegenkommen. Offiziell
identifizieren Sie sich mit den Prinzipien der
"Freiheit" und (Pseudo)Tollanz und "Demokratie"
(so "demokratisch" wie das amerikanische Estab-
lishment).

Der Mensch als Mensch ist Ihnen wohl nicht wenig
wert; der Mensch als politisches Objekt und Werk-
zeug für ganz bestimmte Zwecke ist schon interessanter.
des

Im jetzigen Klima einer gewissen Hetzenjagd
die offiziell die Anarchisten und Antisemitiker

Studenten + (Syndikat) Bewegung als Angriffsziel erwähnt, (den Verleger Feltrinelli einbezogen) um indirekt die Arbeiterbewegung zu intimidieren, ist das Interesse eingefordert worden.

Der zweite Artikel aus Budapest - heute erschienen - bestärkt diese Auffassung.

Ihr Interesse ist unambigües Ansehen Korrekt, und nichts hat die Journalist erfunden.

Aber unter dieser wahrschneidlichen "Objektivität" verbirgt sich bei fast allen sogenannten italienischen Journalisten eine sehr subtile, raffinierte, manchmal versteckt zynische, manchmal quasi-boshafte Art, das Jendensz's (und mit Erfolg) zu übermitteln was im Grunde sie ausschliesst, politisch interessiert.

Von diesem Gesichtspunkt aus gesehen ist das was Sie z.B. über Prag gesagt haben, sowie alles was aus Ihrem Interesse als anti-marxistische / anti-kommunistische: man setzt beides gleich bei Ihnen) Propaganda verwendet werden kann, das Einzige was Sie interessiert.

Ich habe absichtlich Prag bzw. Gemälde Leff vor kurzem "La Nazione" zum ersten Todestag von Palach, die Frontseite der Zeitung benutzte (mit einer Fotografie des verbrannten Körpers) um ein persönliches Interesse mit der neuen Methode die bestimmt mit der blasseste Ahnung hat wo diese Herren sind (und vor 30 Jahren haben die plötzlich so erschütternde menschliche Mitleidfühle entdeckt) sowie eine anti-imperialistische Tendenz: Flugblätter Slogan "No all'imperialismo" Sie weiss sehr wohl wie viel Elend sie bzw. systematisch ignorieren, politisch und menschlich. Was manchmal Menschen leben kostet.

Der Gedanke, dass sich diese Herren als Fürsprecher Bitt und Begünstiger von sehr rechten Marxisten und anderen, die sich um einen wirklichen Sozialismus bemühen - was sie mit der eigenen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

In Veröffentlichung

Pörsen bezahlen - hinstellen, ist mir un-
erträglich, wegen der tiefen Ignoranz und
Ablavismus dem Individuum gegenüber, das
die ideologische Basis ihrer Weltauffassung reflektiert.

Ich habe zufällig einen inkompetenten Artikel
vom "Epresso" hier, den ich auch beilege. Er
hat direkt nichts mit Ihrem Interview zu
tun, ist aber sehr aufschlussreich über die
noch tiefverwurzelten Zustände hier, - im
Land wo Gott persönlich leidet und sehr
viel Mitleid erregt, zusammen mit den Liberalen
des "La Nazione".

Wiederumal: Verzeihen Sie mir eine eventuelle
Gaffe. Vielleicht wissen Sie das alles - und viel
besser als ich.

Es ist nicht meine Absicht Sie etwas zu
lehren, oder zu kritisieren. Ich folge einfach
einem gewissen Impuls.

Mit sehr herzlichen Grüßen
und besten Wünschen

Ihre

Fredy Réim

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

P.S.

Ihre Adresse hat im
Artikel abgedruckt,
sowie auch die Adresse
des Marko Palacki in
Prag.

Anbei 3 Artikel

101